

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Soziales und Senioren	20.08.2015
Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik	03.09.2015

Bericht des Behindertenbeauftragten 03/2015

Erhebung zu den Eintrittspreisen für Menschen mit Behinderung und deren Begleitperson in Kölner Kultureinrichtungen

Von April bis Juni 2105 haben acht Studierende der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung in einem Projekt die Eintrittspreise für Menschen mit Behinderung und deren Begleitperson in Kölner Kultur-, Sport und Freizeiteinrichtungen untersucht. Das Projekt wurde auch durch die Fachstelle Behindertenpolitik betreut.

Die Projektgruppe hat eine Übersicht über bestehende Vergünstigungen für Menschen mit Behinderung und deren Begleitperson erstellt, die in Kürze auf der Internetseite der Fachstelle Behindertenpolitik veröffentlicht werden soll.

Durch diese Erhebung und Veröffentlichung sollen Menschen mit Behinderung sich besser über bestehende Vergünstigungen informieren können. Einrichtungen, die keine Vergünstigungen anbieten, wurden angeregt, solche zukünftig zu gewähren; und Einrichtungen, die über die angebotenen Vergünstigungen nicht ausreichend informieren, wurden angeregt, ihre Information – vor allem im Internet – zu verbessern.

Zwei Studierende haben Ablauf und Ergebnisse der Erhebung am 18. Juni 2015 der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik vorgestellt.

Die Fachstelle Behindertenpolitik beabsichtigt die Informationen im Internet jeweils aktuell zu halten und wirbt um eine Ausweitung der ermäßigten Eintrittspreise für Menschen mit Behinderung und ihre Begleitpersonen.

Begleitprogramm zur Ausstellung „erfasst. verfolgt. vernichtet. Kranke und behinderte Menschen im Nationalsozialismus“

Vom 17. April bis 22. Juni 2015 zeigte der LVR im Landeshaus die Ausstellung „erfasst. verfolgt. vernichtet. Kranke und behinderte Menschen im Nationalsozialismus“.

Während der Ausstellungsdauer konnten sich Interessierte auch in einem umfangreichen Begleitprogramm über das Thema informieren. Dieses Begleitprogramm wurde vom LVR, der Stadt Köln und dem Landesbehindertenrat NWR gemeinsam vorbereitet und durchgeführt.

Der LVR bot Führungen durch die Ausstellung und durch Einrichtungen in Düren, Bonn und Brauweiler an. Drei städtischen Dienststellen (Gesundheitsamt, NS-Dokumentationszentrum und Fachstelle Behindertenpolitik) waren mit eigenen Veranstaltungen an dem Begleitprogramm beteiligt. Weitere Veranstaltungen wurden von der SBK gGmbH, dem Friedensbildungswerk Köln e.V., dem Kompetenzzentrum Selbstbestimmt Leben Rheinland und der Internationalen Forschungsstelle Disability

Studies an der Universität zu Köln angeboten.

Durch die Verlegung eines „Stolpersteines“ in der Kupfergasse für Arnold Auen, der dort während der NS-Zeit lebte und der Euthanasie zum Opfer fiel, bleibt eine dauerhafte Erinnerung im Stadtbild erhalten.

Handlungskonzept zur Kölner Behindertenpolitik: 2. Bilanz / Ausblick

Am 10. September 2009 hat der Rat der Stadt Köln das Handlungskonzept für die Kölner Behindertenpolitik „Köln überwindet Barrieren – eine Stadt für alle“ beschlossen. Am 20. September 2012 hat der Rat den ersten Folgebericht zur Kenntnis genommen und die Verwaltung beauftragt, im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel Prioritäten zu setzen und die Einzelmaßnahmen den Fachausschüssen sowie dem Finanzausschuss zur Entscheidung vorzulegen. Der nächste Folgebericht soll den politischen Gremien in 2016 vorgelegt werden.

Daher hat im Juni 2015 auf Einladung des Behindertenbeauftragten ein erstes Treffen einer verwaltungsinternen Arbeitsgruppe stattgefunden, in der das Vorgehen und der Zeitrahmen der Erarbeitung dieses zweiten Folgeberichts abgestimmt worden ist.

Aktuell läuft eine Sachstandserhebung: Die Dienststellen der Stadtverwaltung sind vom Behindertenbeauftragten um Auskünfte gebeten worden, inwieweit die im ersten Folgebericht aufgeführten Maßnahmen umgesetzt worden sind.

Das Ergebnis dieser Sachstandserhebung soll in einer weiteren Sitzung der Arbeitsgruppe gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Behindertenorganisationen und -selbsthilfegruppen in der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik und von der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik entsandten sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner beraten werden.

Die Behindertenorganisationen und -selbsthilfegruppen werden auch in die weitere Beratung über die Fortschreibung des Handlungskonzeptes zur Kölner Behindertenpolitik einbezogen.

Die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik und der Ausschuss Soziales und Senioren werden im November 2015 über den Sachstand in einem Zwischenbericht des Behindertenbeauftragten informiert werden.

gez. Reker